

1
32

2.

BICINIA SIVE

DVO, GERMANICA

Ad Æquales.

Teutsche Psalmen vnd andre Lieder/
Durch Ioannem Vannium mit zweyen
Stimmen zusammen gsetzt.



Mitt R. R. Maiestat Fryheit/ Inn sibem
Jaren nit nachzütrucken.

VOX COMMVNIS▶

Getruckt inn der Loblichen Statt Bernn/ durch
Wathiam Apiarium. Im 1553. Jar.

THE CITY OF
D.V.O. OF THE CITY

THE CITY OF THE CITY
THE CITY OF THE CITY



THE CITY OF THE CITY
THE CITY OF THE CITY

Den Ehrengedachten vnnnd Kunstliebenden/
Meyster Michel Coppen Feldtrummer/ Wendlen
Schärer Feldtpfyer/ vnnnd Sigfriden Apiario/ genante
Biner synē Sun/ diser zyt am Stattpfyer dienst/ vñ vff dißmal
all diener der Loblichen Statt Bern/ Wünscht Mathias
Apiarius Bûchtrucker daselbst/ gnad vnd frid
durch Christum vnsern Herren.

Sam̄/ Fürnem̄/ Wolgeacht/ Günstig lieb
Fründ vnnnd Gönner/ üch wirt onzwyffel verwundern/
woher mir dise inscription oder zûschrybung/ diser zwey
stimungen sang/ so ich üch allē hiemit thû zûschryben (so jr doch an
üwerem dienst mitt vier oder fünff stimmen zûblasen vnnnd dienen
gnûgsamlich verfaßt sind) zûgefallen syge. Söllend jr wissen/ das
solchs weder vmb gab noch schenckung willen beschehen ist. Sun
der vil mer vmb liebe vnd begird/ so jr zû diser Lden vnd lieblichē
Kunst der Musica tragind. Vnd allermeyst/ diewyl ir üch/ Meyster
Wendel vñ Sigfrid/ beid vnder einen Leermeister/ namlich dē ob-
genanten meister Michel Coppen/ der dan gar nach aller Instru-
menten so durch muntlichē athem gestimpt werden/ fast wolbericht
ist/ üch begebē habē/ Vnd diewyl üch by dē selben meyster/ alle tag
ein gesatzte stund/ üwre übung vñ lernung zû volbringē/ bestimpt
vnd geordnet ist/ vff das jr dannenthin die vbrigen zyt vnnnd stun-
A ü den

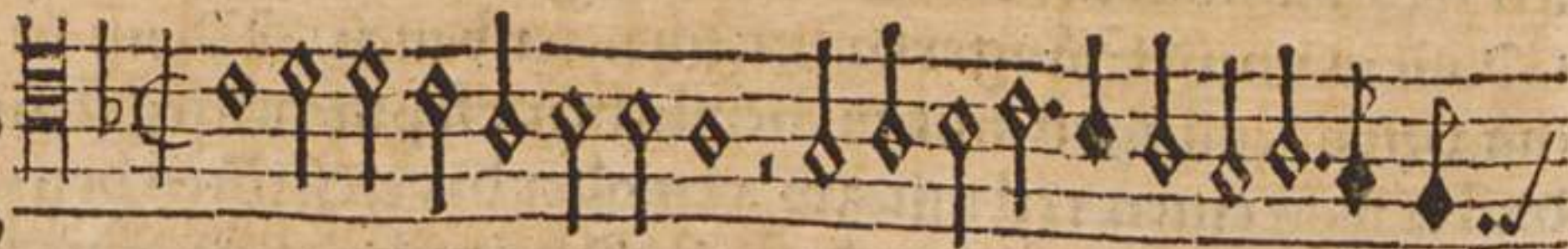
den/deren in den Summer langen tagen/ zu überer lernung/ noch
vil vbrig sind/ desto ernsthafter vnd emsiger in übung/ nit onnutz
lich hingan liessen/ vnd übermeister der nun zimlichs alters ist/
er was tüwen möcht/ Hab ich dise acht Psalmen vnd andre Lieder
zutrucken fürgenommen/ vnd das vß sonderlichem antrib vnd fürs
schub Joannis Riener Leermeysters in der Loblichen Statt
Bern/ wölcher im vnd für sich selb diewyl er nit der wenigst Mus
sicus ist: vorgeante Psalmen vnd Lieder zusamen gelesen/ welche
vorhin der fürträflichen Musicus vñ Componist/ Johans Vans
nius/ Mannenmacher genant/ seliger gedechenuß hinder im ver
lassen vñ mit sundm flyß für sich selb componiert vñ zusamē gsetzt/
damit so etwann zwen zusamen kāmend/ sich erlustigen möchtend.

Wir zweyfler ouch nit dann dz dise gsang üch nutzlich vñ den zus
höreton fast angnem syn werden/ für nemlich vff Schweglen vnd
Flöuten :c. Diewil allwegen ein stim in denen gemein vnd yeders
man wol bekant/ wurde sich üch nit vbel schicken in überen dienst/
so jr er wann mit den herlichen Instrumenten den Pasonen vñ Zin
cken beswert vnd vermüdet syn wurdind/ vnd die ohren der zühö
rer durch vyle der stimmen erfüllt/ So dann jr die ne ch in lernender
übung sind/ mit minder Stimmen vnd ringeren Instrumenten :c.
(diewyl die natur in verenderung der dingen ein besondern wol
lust hat) die zühörer zu grösserer vffmerckung bewegen/ So mag
sich hiezwi chen über Leermeyster vnd die andern üwere mitgesel
len

len widerumb erlaben. Dann es ist garnach by den trāffenlichſten
Musiciſ vñnd Sāngereñ ein gmeiner bruch/ Wenn ſie ein gſang
machen oder ſingen/ mit vil herlichen vñ prachtrigen ſtimen/ daſ ſie
dāñ etwan einen teil mit zw. yen oder dryen ſtimen drin ſetzē oder
ſingē vff daſ der zūhōrer deſto flyßiger zūloſe vñ vffmercke/ dāñ in
componieren zweyer ſtimmen/ erfordert ſich gar ein grōßerer vñd
merer flyß/ dann in vyleñ/ darumb auch ſolche gſang zū grōßerer
vffmerckung reizen. Ich will aber hiemit niemandt kein Regel
fürſchryben/ ſunder üch allen/ dem Weyster zū erluſtigung/ den
lernenden zū meerer übung diſe zweyſtimmige gſang zūgſchri-
ben haben/ vñnd damit auch vñnder eüweren namen/ anderen
liebhabern vñnd bſonder den Sāngern gedient werde/ hab ich
vñder yede Stim zwen Text (diewyl ſie ſo artlich apliciert ſind)
geſetzt. So ich denn ſpür ſolche ringe vñnd kleine gab/ by eüch
vñnd anderen ettwas angnem ſyn/ willich in kurtzem grōßers vñd
beſſers harnach kommen laſſen/ dāñ es iſt nit ein kleiner ſchatz/ der
edlen Muſica/ durch gedachten Joāñ: Vannium/ Coſmam Alde-
rium/ vñd Sixum Theodericum/ alle ſeliger gedechtnuß/ verlaſ-
ſen/ aber noch hinder mir vñd andern mynen güten gönnern vor-
handen ſolichs (wilt Gott) ſol alles mit der zyt an tag geben wer-
den. Hiemit ſind Gott befolhen/ Geben in der Loblichen

Stadt Bern den 13. Auguſti. 1553.

A iij



Al wasser fließen Babylon/ So sassen wir mit schmerz
Die vns gefangē hieltēd lāg/ So hart an selben ort



ten/
ten: /:

Als wir gedachten an Syon/ So weinten wir
Begärten von vns ein gesang/ mit gar spötlich



von hertz en/
en wort ten.

wir hiengē vff mit schwerē müt/ die
vnd suchten in der tru rig feit/ ein



orglē vñ die harpffen güt/ an ire böüm der wy den/ die driñen sind/
frölich gsang in vnserm leid/ ach lieber ihünd vns singē/ Ein lob gesang/



in irem land/ do müstend wir vil schmach vñ schand/
ein liedlin schon/ von den ge dich ten vß Sion/



täglich von jnen ly
das frö lich thüt erflin

den/ täg
gen/ das



lich von jnen ly den.
frö lich thüt erflin gen.



Es tieffer not schry ich zu dir / Herz Gott erhö: myn
Es stadt in dyner macht allein / die sün den zuuer=



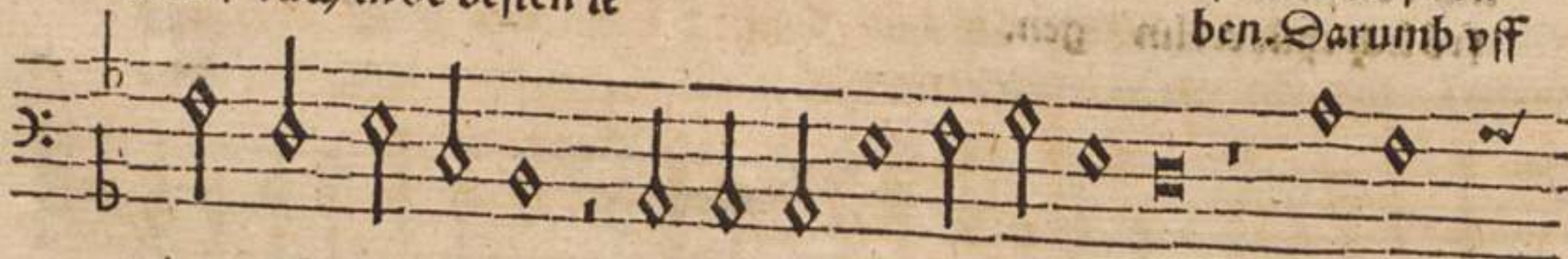
ruf
ge

sen. Dyr gnädig ohren keer zu
ben. Das dich söcht beide groß vñ



mir / vñ myner bitt sy of
flein / ouch in dē besten le

sen. Dañ so du
ben. Darumb vff



das wilt sehen an / Wie menge sünd ich hab gethan / wår fan
Got wil hoffen ich / Min hertz vff in sol lassen sich / ich wil



Hertz vor dir
sins worts er
bly
war
ben/
ten/
wer kan Hertz vor
ich wil sins worts



dir
er
bly
war
ben.
ten.

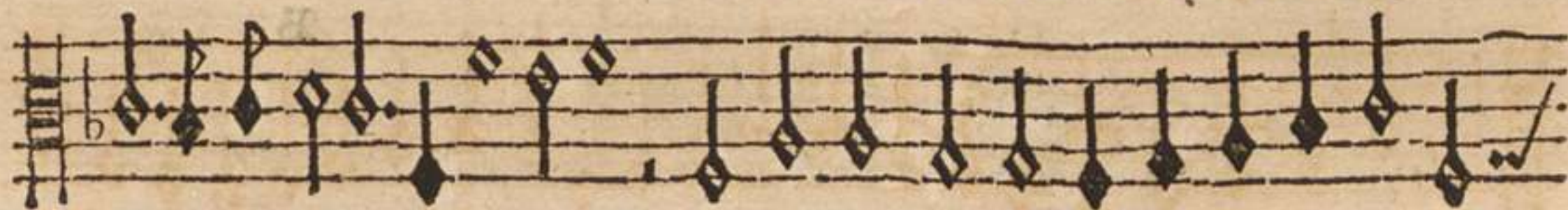
B



Er dorecht spricht es ist kein Got/ in sinem gmut vnd lä=
 Ir v bel thäter all gemein/ weñ wolt jr vch be fe=



ben/ Sy sind verderbt in schäd vñ spot/ nach gütē sy nit
 ren/ Die min volck frässend biß vffs bein/ glych wie dz brot vers



strā
 zee

ben.
 ren.

Der herz lügt vff der mens=
 Sy hand Got nit ge ruf=



schen kind/ ob jemandt Gott sucht vñ
 fet an/ in grosser forcht sy all

verstünd/
 weg stan/

do was
 in is



rends all do warends all
rem ar in j rem ar

ab gfallen. Gantz vnütz vn volarges
genrechte. Das stäcket vol ler bösen



müths/ jr keiner würcket etwas
list/macht sünde da kein sünde

güts/
ist/



nit einer by in
Gott ist im fromen

allen/
gslächte/

nit ei ner by in
Gott ist im fromen



al len.
gslächte.

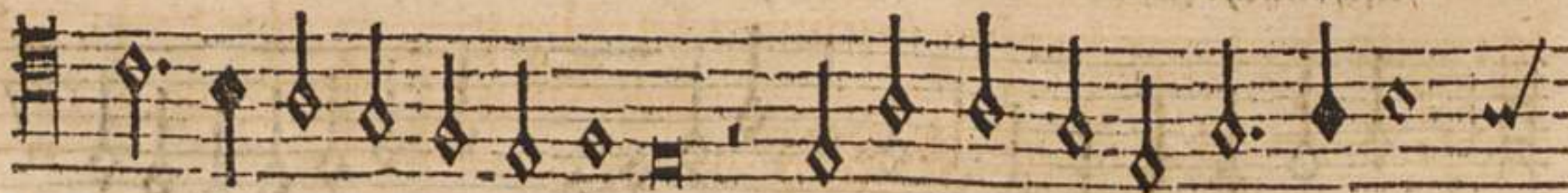
B 6



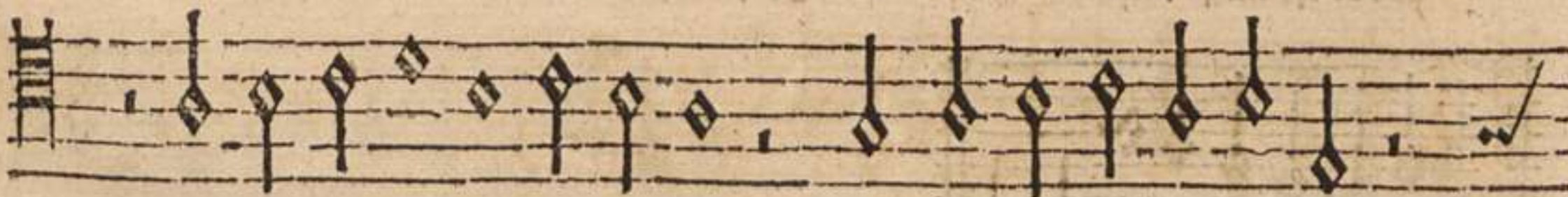
Herre Gott begnade mich / nach dyner güt erbarme
Sich in vntugēt bin ich gmacht / wie mich min müter hat ge



dich / tilck ab myn vber trāt tung / tilck ab myn vber trättung /
bracht / inn sünden mich empfangen / inn sünden mich empfangen /



nach grosser dirr erbarmung / Vnd wesch mich nun O Herre Gott /
vil sünd hab ich bēgangen / Zur warheit aber hast du lust /



von al ler myner missethat / vnd mach mich rein vō sünden /
vnd gabest mir ouch dz ich wust / die wyß heit dyn on sorgen /



vñ mach mich rein von sünden/ dan ich thû der empfinden. Wan myne
die wyß heit dyn on sorgen/ die heimlich ist verborren. Entsündig



sünd sind stât vor mir/ ich hab allein ge sündt an dir/
mich mit y so schon/ das ich werd rein/vnd wâsch mich nun/



vor dir hab ich vbelâ gethan/ in dynen wo: ten wirft
schneewyß/ ouch fröud laß hörē mich/ dz die ge bein wer dind



beston/ so man dich rechts ersüchet.
frölich/ die du so hast zerschlagen.



Der wär wirt wonunge han/ in dinen zel=
Vnd der feinfal sche zungen hat/ sin nächstē zū



ten flü ge/
be triegen:/:

vnd dinem heil gen berge schon/
Nachred vnd schmach er nit ge statt/



do ewig han sin rü we/
die mensche mit verlie gen.

Der vn befleckten
Den schalck hat er für



wandel treyt/
nicht geacht/

vnd würcket die gerechtigkeit/
die frommen hat er groß gemacht/

warhafftig in
die Gott den Her=



sim her
ren fôrch

zen/
ten/

warhafftig in
die Gott den Her

sim herzen.
ren fôrchten.



Ch Got vō himmelsich darin/ vnd laß dich das
 Sy lecrend y tel falsche list/ was eigen witz



er bar
 er fin

men/
 det/

Wie wenig sind der heilgē dyn/
 Ir hertz nit ei nes sinnes ist/



ver las sen sind
 in Got tes wort

wir ar
 ge grün

men.
 det.

Syn wort last
 Der welle



man nit haben war/
 diß der ander das/

der gloub ist ouch
 sy tren nend vns

ver lö=
 on als



schen gar/ bey al len menschen Fin den/ bey allen
le-maass/ vnd glyssend schön von vs sen/ vnd glyssend



men schen Fin den.
schön von vs sen.

VII.



S wöll vns Got genädig syn/ vñ synē se
So dancken Gott vnd loben dich/ die Heide vñ



gen ge ben/ Synantlit vns mitt hel lem schyn/
ber al le/ Vnd al le welt die fröuwe sich/



erlücht in se wig lä ben. Das wir ers
vnd sing mit grossem schal le. Das du vñ



kennen si ne werck/ vñ was im liebt vñ erden. Vnd Jesus Christus
erden rich ter bist/ vñ last die sünd nit walten. Din wort die hüt vñ



heil vñ sterck / bekant den Heiden wer
wei de ist / die al les volck er hal

den / vnd sy zū
ten / in rechter



Gott bekeeren. vnd sy zū Gott be fheren:
ban zū wollen. in rechter ban zū wollen.

¶

VIII.



D O Is ra el vß E gypten
 Dē Herren Gott in dem himmel noch /
 ryh /



vñ do das huß Jacob dannen floch / von di sein fröm den vol=
 Got vattern vñ Got sun des glych / vnd Gode heil gen geiz



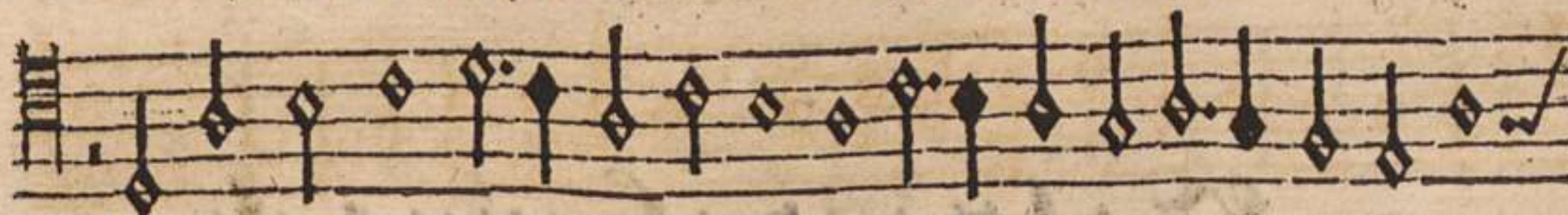
cke / So ward Juda yetz syn heilig thum / vnd Is ra=
 ste / Dē gwal tigen Herren Saba oth / der vns wöll



el ouch syn herschafft fröm / vnder des himmels wolcke: /: Dz meer sach
 helffen vß aller not / lob eer vnd priß ich leiste / O heilger



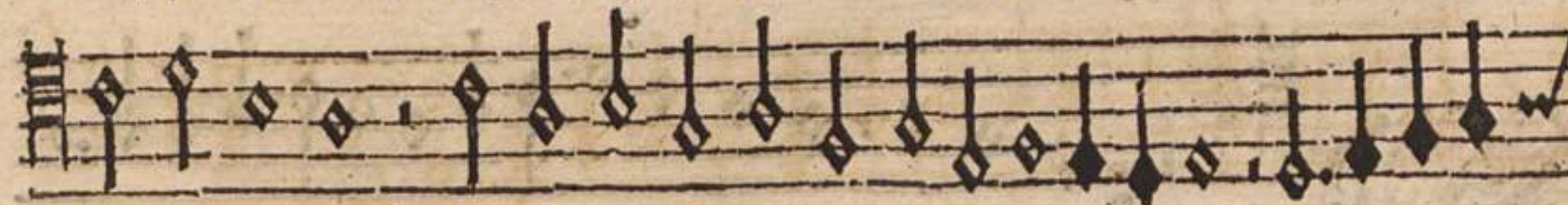
das vnd floch zu hand/der Jor dan sich zu ruck en wande/
an fang vnd ouch end/ din Göttlich gnad von vnß mit wend/



Sie berg die sprungen ouch da her/ in al ler höch wie die
Das wir wandléd inn di nem pfad/ das vns die stünd der Seel



Wider/ Sie bühel wie die jungen schaaß/ er fröuwen sich mit
nit schad/ Wer dz be gert vff di ser erd/ sprech amen das wir



sölchem louff/
werden gwart/

Alleluia/
Alleluia/

Alleluia/
Alleluia/

Al le
Al le



lu ia

lu ia

Alleluia

Alleluia

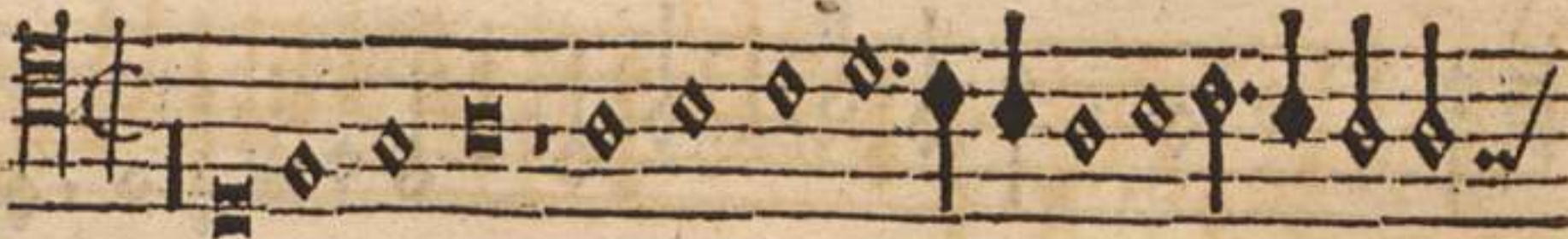
Al le lu ia.

Al le lu ia.

Volgendt hernach

etliche Lütische Lieder mit
zweyen Stimmen.

I.



yl ich groß güt/trag zu der kunst/
Es ist am tag/darff keiner frag/

der Sengen=
güt Compos=



ry/ mag ich wol fry/ sy loben hoch/ wie wol ich doch/
sit/ gebrucht vil witz/ wirt nicht vñ sunst/ ein sinn ryck funst/



selb nit vernim̃/die wenigst stim/
billich genant/wer mit der hand/ noch liept mir-seer/die
vil me lo d ey/arz



selbig leer/zü al ler frist/ wyl sy so fry/ vnd
täg vnd frey/zü samen stumpt/ deß manchē oft/ groß



funstryck ist/ wyl sy so fry vnd funstryck ist.
wunder nympt/deß manchē oft groß wunder nympt.



Wüſchen berg vnd tieffe thal/ do lyt ein fry
far hin far hin du haſt die wal/ ich kan mich dyn



e. ſtraß
wol maß

ſe/ t̃.
ſen/ t̃.



Wär ſynen bülen nit haben mag/ der
Im jar ſind noch vil langer tag/ glück



müß
iſt

in fa ren laß
in al len gaß

ſen/ t̃.
ſen/ t̃.



*
wår sinen bñlen nit ha ben
im jar sind noch vil lan ger



mag/ der sol in faren las
tag/ glück ist an al len gas

sen/ der sol
sen/ glück ist



in faren lassen.
an allen gassen.

III.



Als wirdt es doch / des wunders noch / So gar ein
Wils glück zu ein / so günt mäs fein / man stelt ins



seltsams leben /
ein für dlicken /

Als jetzund ist / Als jetzund ist / all welt
Der richt in vß / Der richt in vß / nur nach



vol list / mit mit vnterw vber gebē / Güt wort böß dick / vil gräß falsch plick / ist
der pauß / redt im nüt güts zu ruckē. Verloufft im dweg / all steyg vnd steg / fein



jetz der bruch vff er den /
an der bruch vff er der /

es günd fein mer dē andern eer /
ist yetzundt mer / dan nur ja herz /



was wil doch daruß wer den/ es gündt feinr
was wil doch daruß wer den/ es ye gundt



mer dem andern eer/was wil doch daruß wer den.
mer/dan nur ja herz/was wil doch daruß wer den.
D ij

IIII.



anzündet bin ich
So es nit an

hertzlieb
derst mag

gen
ge=



dir/
fin/

vnd hab dich mir gantz vß er khorien/
so be fuch ich mich der liebsten zart/

dich lieb ze han
Gott spar mir sy



ist myn be
gsund zun aller

gir/ ich fürcht myn diest syg gar verlorē/
stund/dann ich han hoffnüg zur widerfart/



gloub mir fürwar/ich bin so gar/

vnd was syn sol/das schickt sich wol/

yn brün
zun al

stüg seer
ler stund/

nach
thün



dy ner cer / das ich vff erd / nitt liebers gâr / das
ich jr kund / myn fründtlichê grûß / vß hertzen grund / myn



ich vff erd nitt liebers gâr.
fründtlichen grûß / vß hertzen grund.

9 iij



In
Lieb

gmüht/
han/

vnd plüt/ ist gar
vnd fan/ sunst an

entzündt/ in lieb
derst fein/ dan dich

vnd prünt/ vnd sicht
al lein/ schab ab

mit macht/ in
vn werd/ sind

hoher
jetz vff

acht/
erd/

by dir
al mü

ze sin/ min fcyserin/ ij
ter kind/ die irgend sind/ ij

fein mensch
fein mensch

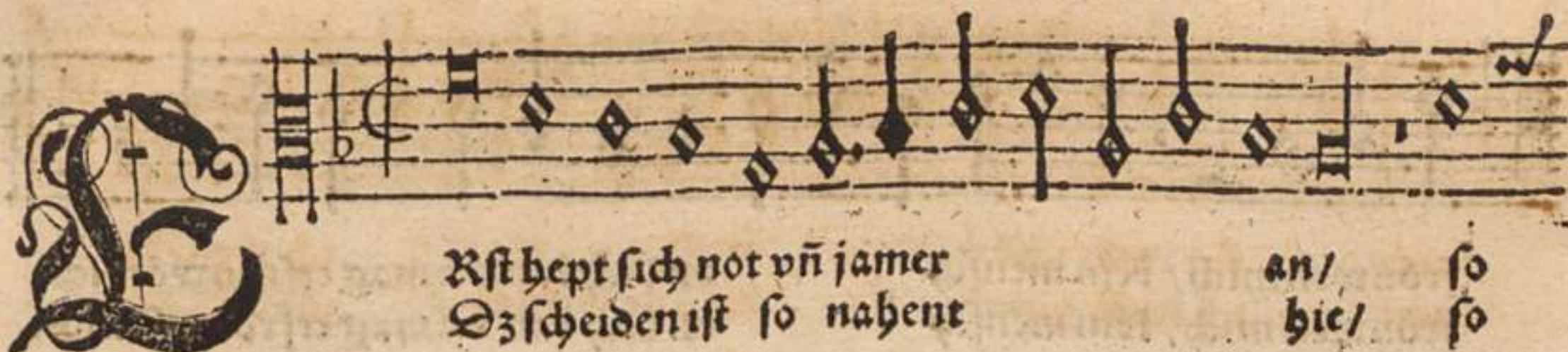
en dich/ fan vnd mager
en dich/ fan vnd mager



frôuwen mich / fein mensch
frôuwen mich / fein mensch

on dich fan vñ mag erfrôuwē mich.
on dich fan vñ mag erfrôuwē mich.

VI.



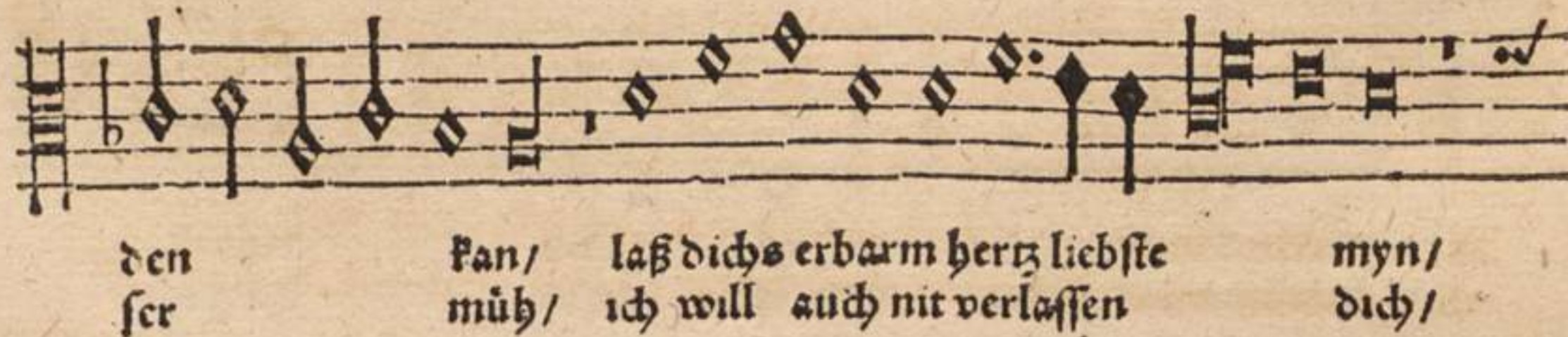
Drst hept sich not vñ jamer
 Dzscheiden ist so nahent

an/ so
 hic/ so



es ye muß gescheiden
 yl hertz lieb zutrösten

syn/ ich sich das ichs nit wenz
 mich/ setz mich vß pyn vñ grosz



den
 ser

fan/ laß dichs erbarm hertz liebste
 müh/ ich will auch nit verlassen

myn/
 dich/



tröst mich vnd sprich/ hertz liebster gsell her wider
 ergetz zü letz/ dyn diener schier/ neig dich zü

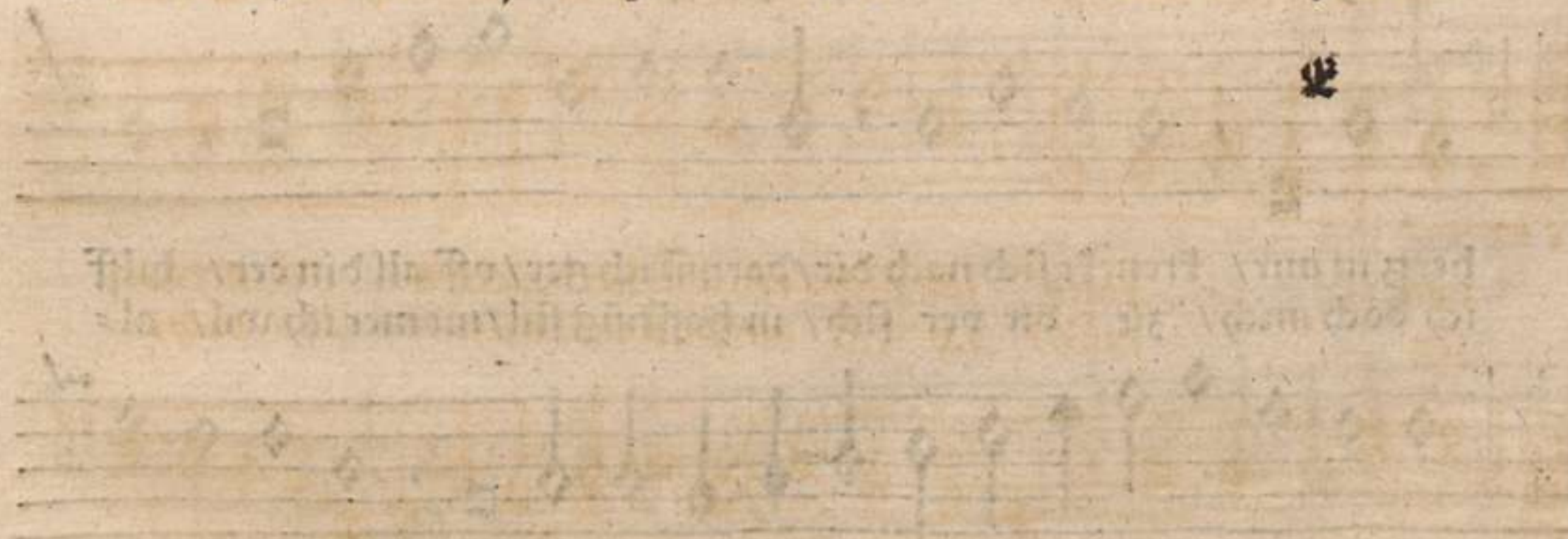
stell/ so fröw ich
 mir/ niemand weiß



mich sig wo ich well. wo ich well/ so
wan ich kum zu dir. kum zu dir/ nie



fröue ich mich sig wo ich well/ wo ich well.
mandt weiß wan ich kum zu dir/ kum zu dir.



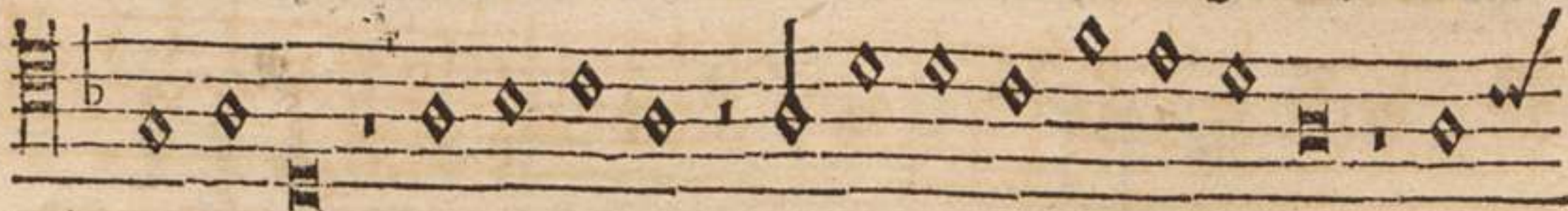
VII.



On ed ler art/ein fröw lin zart/ bistus ein
Wie ich im thū/hab ich fein rüw/ on dein ge/-



fron/der ich mich han/ er geben gar/gloub mir fürwar/ das
stalt/ die mich mit gwalt/gefangen hat/hertz lieb gib rat/ des

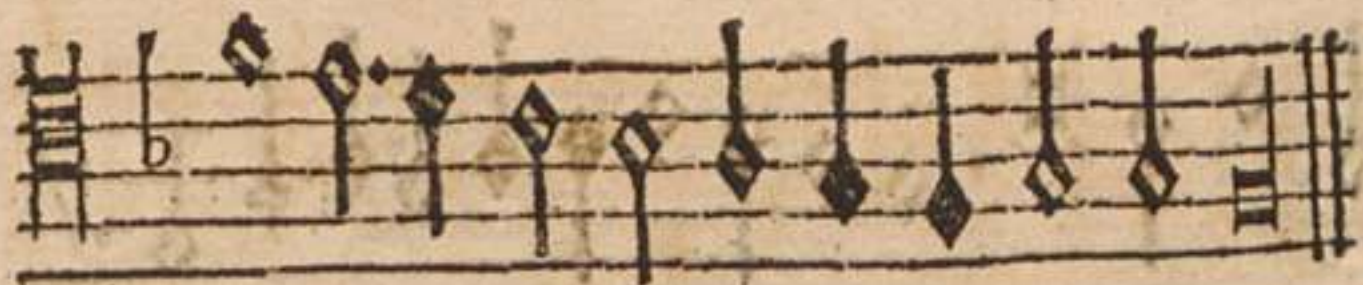


hertz in mir/ frenekt sich nach dir/darum ich ger/vff all din cer/ hilff
ich doch mich/ zü dir ver sich/ in hoffnüg stil/nit mer ich wil/ al=



mir ich hab nit trostes
lein setz mir ein gnädigs

mer/ hilff mir ich bab
zil/ al lein setz mir



mit trostes
ein gnädigs

mer.
zil.

Math: Apier: olim faciebat.

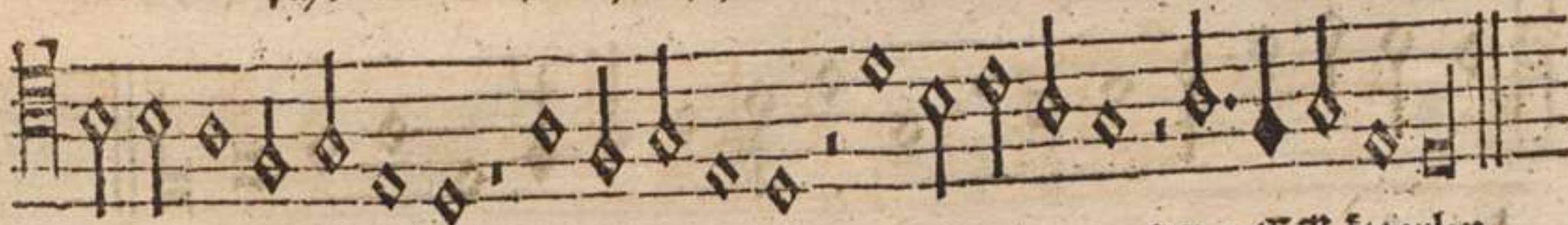


Staget vor dē walde/
Staget in der ouwe/

stand vff Bätterlin/
stand vff Bätterlin/



die hasen louf fen balde/ stand vff fāt: holder bül heioho
schöns lieb laß dich anschowē/ stand vff Bät: holder bül hioho



du bist min so bin ich din/ stād vff Bätterlin/ ij.
du bist min so bin ich din/ stād vff Bätterlin/ ij.

stād vff Bätterlin.
stād vff Bätterlin.

ij ij

VIII.



Etz scheidē bringt mir schwer / vñ macht mich tru rigs
Vnsal durch sy nen nyd / hat sem lich flag er



flich / das ich jertz soll von der / die offrt er fröü wet mich / mit
dacht / dz macht die kläglich zyt / das schey den wirt ver bracht / da



schumpff vñ ouch mit scherzen / hat sy min hertz bewart / erst wird ich
durch groß jamer vnd lyden / vnd ist lang wi lig mir / das ich die

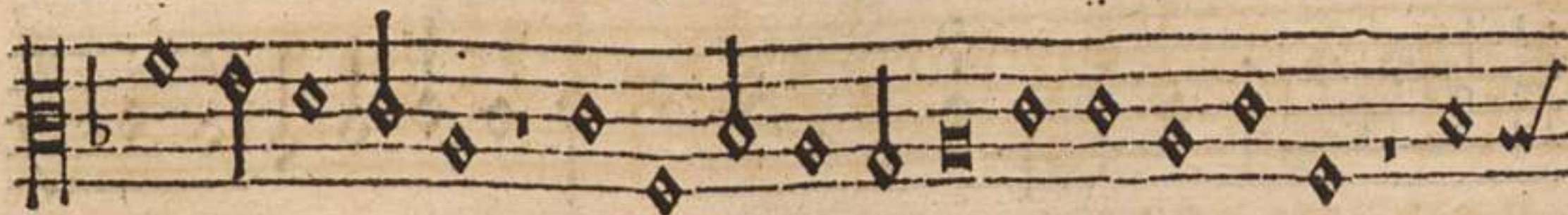


franc von hertz en / so ich ge denc der hinesart.
schön muß my dē / ach glück dz flag ich dir.



Ch hulff mich leid / vñ senlich
Min eleg lich bitt / dich reitzen

clag / min
soll / wie



tag / hab ich kein rast / so vast / min hertz / mit schmerz / thut ringē / tringē / nach
wol / min schön ist klein / doch kein / mit zier / thut mir / gelichē / wydhē / muß



verloirner
sy muner

fröud / wie wol ich bsorges syg vmb
funst / schön nimpt vñ fleinē wec ein



funst / min gunst / den ich im trag / doch mag ich nicht / mit icht / verlassen / has-
end / behēd / gschēd fröud vñ müß / dan thut die trüw / noch rüw / sich wēdē / lē-

sen/ in vmb lieb vnd leid/ ich arme mätz/
den/ vs der lie be brunst/ zier gunst betracht/

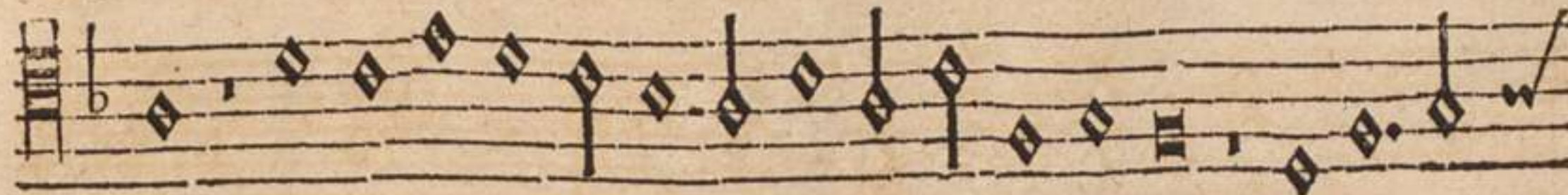
setz stätz/ min sin/ in groß gefar zwar/ gar/ enbrint/ rint disc trüw/ nüw/
lacht wacht/ vñ liebt/ jecht/ sterck vñ krafft/ schafft/ strafft vnd trybt/ blybt vñ=
(nerzagt/ wagt/

vß edler art/ hart/ ward/ mir ye so wee/ ge/ stee/ schlaff od wach/ gmach/ hab
als vngesell/ gsell/ schnell/ dz selb bedeck/ leck/ senck/ din hertzlich gier/ schier/ her

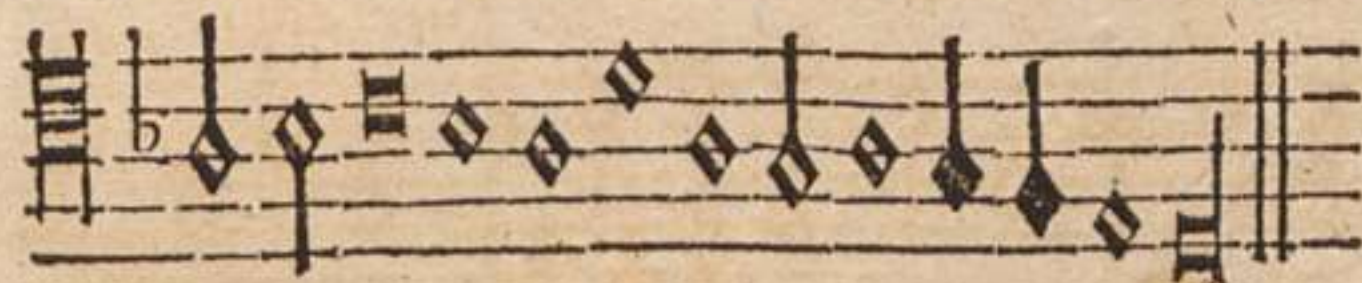
ich nicht/ sicht/ nicht/ wie ich mich halt/ bald/ züerwärbē/ erbē/ din genad/
an mich/ sprich/ ich bin din/ min blüt/ wüt/ wil ergetzen/ setzē/ dich vß pin/



min schad / vñ schmerz / wer noch ein schertz / hertz liebster gsell / stell / wid' her ich
laß syn / din clag / frag wyter nit / bitt ich dich min sin hörter hort / din wort (gär nit

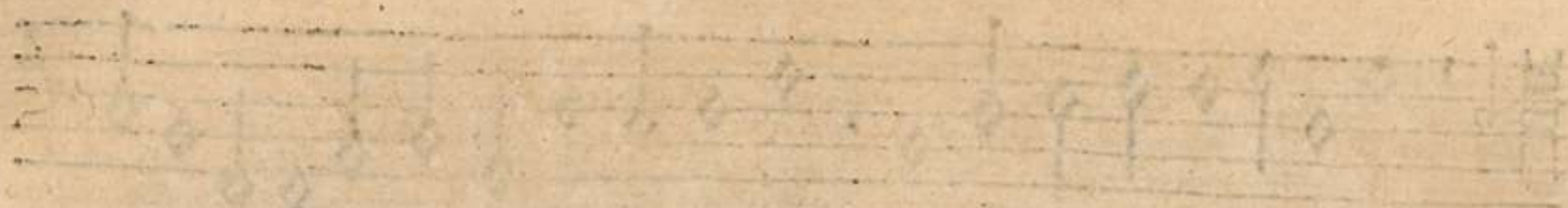


mer / dan dich / frünlich zū schmuckē / truckē / an min brust / als etz
bedört / min sin / ich brün jetz täglich / fläglich / vber dinaß / intrüß

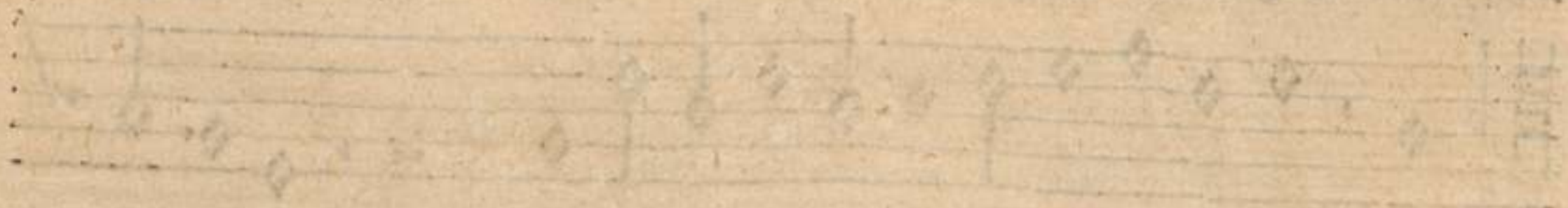


wan was dins hertz en lust.
wen ich dich nun mer laß.

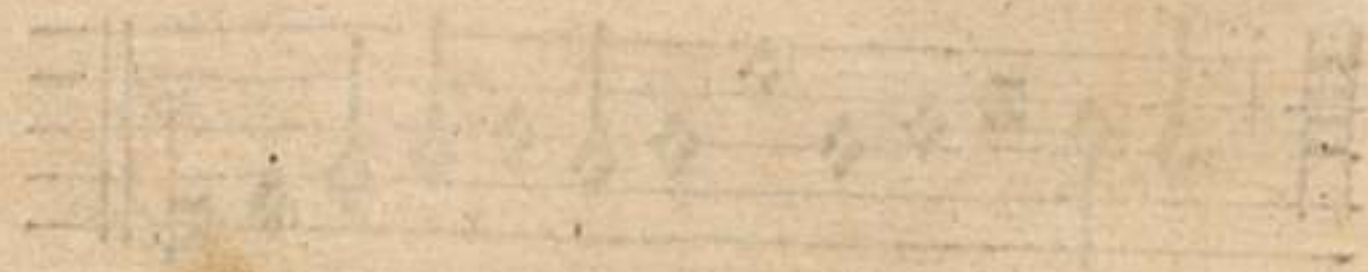
End der Tütschen Psalmen vnd Lieder
mitt zweyen stimmen.



Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing below the first musical staff.



Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing below the second musical staff.



Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing below the third musical staff.

Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing at the bottom of the page.